

## Quartieranschluss oder langer Tunnel?

Im Rahmen der Planung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch fand letztes Jahr eine breite Partizipation statt. Die Ergebnisse sind nun auf der Website [stadtraumbahnhof.ch](http://stadtraumbahnhof.ch) aufgeschaltet.

Ob die ZEL gebaut werden soll und wenn ja, ob sie einen direkten «Quartieranschluss» aufweisen und mittels einer Brücke über den Bahndamm geführt werden soll, spielt bei der Planung natürlich eine wichtige Rolle. Die Verantwortlichen haben diese Frage jedoch aus der Partizipation bewusst ausgeklammert. Sie gehen in ihrer Planung davon aus, dass der Anschluss gebaut wird.

Somit geht aus der Auswertung der Partizipation auch nicht direkt hervor, was die über hundert Teilnehmenden an den Spaziergängen und die über 400 Teilnehmenden an der online-Befragung zur Frage ZEL und «Quartieranschluss» meinen. Denn gewusst wird bekanntlich nur, was auch gefragt wird. Und gefragt wird nur, was man wissen will.

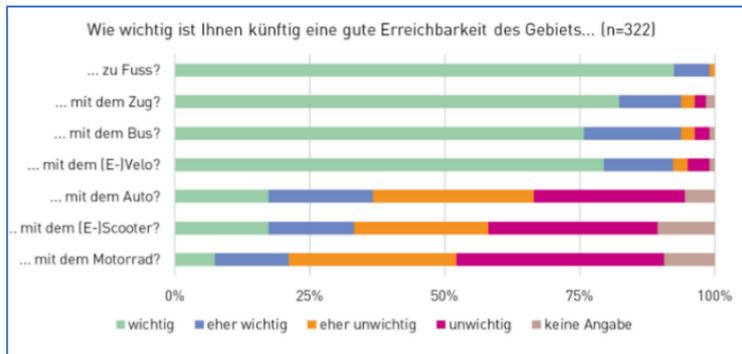
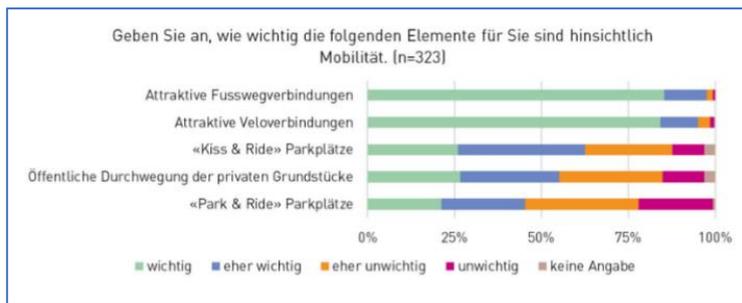
Indirekt ist aber das Ergebnis eindeutig:

- Zur Quartiererschliessung lautete das Ergebnis bei den Spaziergängen unter anderem:
  - ▶ Autoarme/-freie Entwicklung (Wohnen und Arbeiten) anstreben, ggf. als Rahmenbedingung definieren
  - ▶ Mit Quartieranschluss an ZEL wird dem MIV zu viel Raum gegeben, Sinnhaftigkeit des Quartieranschlusses prüfen (Nachhaltigkeit, Ent-/Belastung Quartiere, Möglichkeiten Tunnelverlängerung)

Zur zukünftigen Mobilitätsformen in der online-Befragung wird festgestellt:

- ▶ Im Stadtraum Bahnhof braucht es aus Sicht der Befragten mehr Grünflächen und belebte Begegnungsorte, die gut zu Fuss oder mit dem Velo erreicht werden können
- ▶ Mehrheit der Befragten wünscht sich Stärkung des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr) und öVs, dabei soll auf Nutzungskonflikte geachtet und der MIV reduziert werden

- Bei den Mobilitäts-Präferenzen zeigte sich folgendes Bild:



- Bei den offenen Begriffen fielen oft: «*autoarm*», «*autofrei*», «*ZEL im Tunnel*».

Insgesamt geht aus dem Ergebnis der Partizipation klar hervor, dass die engagierte Bevölkerung zukunftsgerichteter denkt als die Verantwortlichen des Projekts, nämlich die Grundbesitzer Brugg Real Estate, SBB und Kanton sowie die beteiligten Gemeinden Brugg und Windisch. Und was die ZEL betrifft: Eine offene Linienführung im Bereich des Stadtraums und ein Anschluss im Quartier werden eindeutig abgelehnt.

15.05.2023 / Mirjam Aebischer